

Anfrage Schuler Josef und Mit. über die Übernahme von Strassen und Grundstücken durch Jonas Lauwiner

eröffnet am 17. Juni 2025

Wenn jemand sein Eigentumsrecht aufgibt, weil eine Firma bankrott geht oder jemand stirbt und niemand erbt, fallen Grundstücke der Gemeinde zu oder werden besitzlos. Auch Strassen können besitzlos sein.

Wer einen Schweizer Pass besitzt, eine Aneignungserklärung vorlegt und die Gebühr von zwei- bis dreihundert Franken bezahlt, kann als neue Eigentümerin bzw. neuen Eigentümer eingetragen werden.

Dem in der medialen Öffentlichkeit bekannten und selbsternannten «König der Schweiz» Jonas Lauwiner gehören in der Zwischenzeit 149 Grundstücke, 114 '000 Quadratmeter Land in neun verschiedenen Kantonen sowie 83 Strassen, die er alle auf diese Art praktisch kostenlos, bzw. nur gegen Bezahlung einer kleinen Gebühr, übernommen hat.

Im Kanton Luzern gehören Lauwiner laut eigenen Angaben 9503 Quadratmeter, verteilt auf fünfzehn Grundstücke. Unter den erworbenen Gebieten befinden sich etliche Quartierstrassen wie der Hübelirain in Altishofen, ein Teil des Chottenrains in Mauensee oder der Rosenweg in Geuensee .

Jonas Lauwiner verfolgt mit der Veräusserung seiner Grundstücke ein Geschäftsmodell, wie das Beispiel Rosenweg in Geuensee zeigt. Jonas Lauwiner verlangt für eine Übertragung an die Gemeinde oder an die Anwohnenden viel Geld – bis zu 150'000 Franken – oder aber eine Umbenennung in Lauwinerweg, was von einem überhöhten Machtanspruch und Selbstdarstellungsdrang zeugt.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Grundstücke und Strassen gibt es im Kanton Luzern, die keinen Eigentümer oder Eigentümerin haben, also theoretisch von Dritten mit einer Aneignungserklärung übernommen werden könnten?
2. Kann davon ausgegangen werden, dass alle diese Grundstücke keinen Wert haben?
3. Ist der Regierungsrat bereit, bei allen diesen Grundstücken oder allenfalls nur bei denjenigen, die einen potenziellen Wert haben, proaktiv zu informieren, dass mögliche Betroffene oder Interessierte mittels einer Aneignungserklärung dieses «besitzlose» Grundstück erwerben könnten? Falls nein, wieso nicht?
4. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden gestaltet werden, um frühzeitig auf besitzlose Grundstücke aufmerksam zu werden?

5. Wie kann verhindert werden, dass es zu besitzlosen Grundstücken kommt, die von Persönlichkeiten wie Jonas Lauwiner erworben werden, deren Verhalten von wenig demokratischem Verständnis zeugt?
6. Welche möglichen Massnahmen sieht die Regierung, um die Besitzverhältnisse der Grundstücke rückgängig zu machen und den Gemeinden zuzuführen?

Schuler Josef

Meier Anja, Budmiger Marcel, Ledergerber Michael, Fleischlin Priska, Horat Marc, Pfäffli Andrea, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah, Galbraith Sofia, Elmiger Elin, Fässler Peter, Bühler Milena, Brunner Simone, Bolliger Roman, Zbinden Samuel, Heselhaus Sabine, Gfeller Thomas, Affentranger David, Kurmann Michael